

Es gibt überhaupt nichts zu sagen ohne Vorheriges (*apūrva-apūrva-matra-*), und ich habe auch kein besonderes Geschick im Schreiben (*saṃgra(n)thana-saṃgra(n)thana-kausāla-*). Gerade deshalb bin ich nicht der Überzeugung, es könnte den Übrigen zu etwas Nütze sein. Es ist von mir gemacht worden nur um meinen eigenen Geist zu beweihräuchern.

Dadurch stellt sich zunächst bei mir ein Zuwachs (*vr̥ddhi-*) an geistiger Klarheit (*prasāda-prasāda-vega-*) ein, damit Gutes entsteht. Sollte dann gerade auch ein Anderer (*aparāḥ*), der sich in derselben Sphäre (*dhātu-*) wie ich befindet, ihn sehen, dann hat er durchaus seinen Zweck.

Das Glück günstiger Geburtsumstände (*kṣana-kṣana-sampad-*) ist sehr schwer zu erlangen. Wenn es erlangt wird dient es als Mittel (*sādhana-*) für die Sache der Menschen. Wenn es nämlich nicht als heilsam verstanden werden würde, wie sollte sich so ein Zusammentreffen je wieder geben?